

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. bei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 R. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im ganzen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 17. XIII. Jahrgang.

Freitag, den 21. Januar 1898.

Erstes Blatt.

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-
Beilage „Der Humorist“ bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Gärtner Herr **Jacob Emmermann** von hier beabsichtigt auf den von ihm von Herrn Wilhelm Cron gepachteten Grundstücken im District Sanctborn, Lgb. No. 2848 und 49, zum Zwecke des Gärtnereibetriebes ein Gärtnerwohnhaus zu erbauen und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. 6. 1890, G.-S. S. 173) beantragt.

Gemäß § 4 des genannten Gesetzes wird dieser Antrag mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Präklusivfrist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der königlichen Polizei-Direktion hier Einspruch erhoben werden kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem F.-Id- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 17. Januar 1898.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Große Kuchholzversteigerung in den Curanlagen der Stadt Wiesbaden.

Montag, den 31. Januar cr. und nöthigen-
falls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags
9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird
das in den hiesigen Curanlagen gefällte Kuch-
holz, als:

116,22	Festmeter	Pappeln,
56,29	"	Ulmen (Rüsten),
50,19	"	Ahorn und Eichen,
18,87	"	Roskastanien,
12,23	"	Akazien,
10,25	"	Fichten,
5,30	"	Linden,
4,55	"	Gleditschie,
4,28	"	Ailanthus,
4,24	"	Eichen,
2,74	"	Buchen,
2,42	"	Schwarze Wallnuß,
2,11	"	Lärchen,
1,03	"	Kirschen,
0,91	"	Birken,
0,80	"	Platanen u. s. w.,

sowie 155 Raummeter Schichtanholz
an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zu-
schlage.

Sammelplatz am ersten Versteigerungstage Vor-
mittags 9^{1/2} Uhr Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße.
Wiesbaden, den 19. Januar 1898.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Daß am 14. d. Mts. im Walddistrict „Bühholz“
versteigerte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit
überwiesen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1898.

Der Magistrat.

Brennholzversteigerung in den Cur-Anlagen. Montag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in den Cur-Anlagen

14 Rm. Scheitholz, 119 Rm. Prügelscholz,
16 Rm. Stockholz und 3805 Wellen
gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

Sammelplatz vor dem Curhaus.

Wiesbaden, den 18. Januar 1898.

Der Magistrat.
In Vertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die Lieferung von Bordsteinen und Pflaster-
steinen für 1898 soll vergeben werden. Die Lieferungs-
bedingungen liegen auf dem hiesigen Rathhaus, Zimmer
Nr. 45, Vormittags aus, können auch gegen Einzahlung
von M. 1.00 (in Briefmarken) bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und postfrei mit den zu-
gehörigen Proben bis **Mittwoch, den 10. Februar,**
Vormittags 11 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist
3 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Januar 1898.

Der Ober-Ingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

Der Schreiber **Theodor Philipp Hofmann**,
geboren am 10. August 1871 zu Weinbach, früher
Albrechtstraße 40 hier wohnhaft, entzieht sich der Für-
sorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen
Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 18. Januar 1898.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Friedrich Wilhelm Oberbeck**,
geboren am 2. Juli 1857 in Alleben, früher hier
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine beiden
Kinder, so daß dieselben aus öffentlichen Armenmitteln
unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 18. Januar 1898.

Der Magistrat. Armenverwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Büglerin **Henriette Krumm**, geboren am
4. April 1864 zu Marienberg, früher Schwalbacher-
straße 65 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für
ihre uneheliche Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen
Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 17. Januar 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd **Margarethe Drescher**, geboren
am 1. Juli 1862 zu Fulda, früher Mauritiusplatz 4
hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr un-
eheliches Kind, so daß dasselbe aus öffentlichen Armen-
mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 17. Januar 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.
Mangold.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Kengasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 M. bis 2100 M. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von M. 2 monatlich 1^{1/2} Pfg.) gibt und
daß die Tagelöhner von 8–10 Uhr Vormittags
und von 2–3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Anzeigen.

Die Spaltweite beträgt ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Zeile: 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 20. Januar 1898.

Geboren: Am 17. Jan. dem Tagelöhner Karl Krügel e. S.
N. Gustav Johann. — Am 17. Jan. dem Damenschneidergehülfe
Jakob Herrchen e. L. N. Johanna Betty Marie. — Am 18. Jan.
dem Schuhmann Wilhelm Schud e. L. N. Karoline. — Am
15. Jan. dem Bäcker Wilhelm Lebr e. S. N. Julius. — Am
15. Jan. dem Fuhrknecht Eduard Lasch e. L. N. Helene. —
Am 15. Jan. dem Schreiner Heinrich Bormann Zwillinge:
1) e. L. N. Maria Clara Paula, 2) e. S. N. Heinrich Wilhelm
Otto. — Am 18. Jan. dem Bademeister Anton Heilbach e. L.
N. Auguste Emma.

Aufgeboren: Der Schweinehändler Friedrich Joseph Graf
hier mit Louise Schmitt zu Etiville. — Der Hülfsweichensteller
Johann August Wilhelm Stieglitz hier mit Wilhelmine Henriette
Willes hier.

Königl. Standesamt.



Freitag, den 21. Januar 1898, Abends 8 Uhr:

II. Quartett-Soirée

der Herren: Concertmeister Herm. Jrmr (I. Violine),
Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola), Joh.
Eichhorn (Violoncell), unter freundl. Mitwirkung des Herrn
H. Spangenberg, Director des Spangenberg'schen Conser-
vatoriums für Musik (Piano).

PROGRAMM.

1. B-dur-Quartett Mozart.
2. Adagio und Menuetto aus dem Es-dur
Streichtrio Beethoven.
3. Clavierquintett Sinding.

Eintrittspreise:

Nummerirter Platz 1 M.; nichtnummerirter Platz 50 Pf.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangsthüren
des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischen-
pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zweiter

Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 22. Januar 1898.

Zwei Orchester.

Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Ball-Anfang: 8 Uhr. — Saal-Oeffnung: 7 Uhr.

Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-
zimmer — zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein
Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im
Hauptportale bis Samstag Nachmittags 5 Uhr gegen Ab-
stempelung derselben besondere Ballkarten zum ermäßigten
Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam ge-
macht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechen-
den Maskenkostüme oder Ball-Anzüge (Herren: Frack und
weisse Binde) mit carnestivalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 20. Januar 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Dörfer m. Fr. u. Bed.	
Mendelsohn	Frankfurt	Hannover	
Hilf, Geh.-Rath	Limburg	Schwedersky, Kfm.	Memel
Kuhnke	Cöln	Polland	Dedeleben
Weyl	Berlin	Zwei Bäche.	
Bahnhof-Hotel.		Steinmüller, Fbkt.	Zeulenroda
Wolf, Kfm.	München	Curanstalt Dietersmühle.	
König, Kfm.	Gemünden	Panoff, Stud.	Petersburg
Müller m. Fr.	Dresden	Willenz, Fr.	Antwerpen
Reichard, Kfm.	Cöln	Hotel Einhorn.	
Blumenthal, Kfm.	Hannover	Seligsohn, Kfm.	Elberfeld
Schwarzer Bock.		Weingartner, Kfm.	Pforzheim
von Bressendorf m. Fam. u.		Klingbeil, Kfm.	Berlin
Bed.	München		

Frits, Kfm.	Kreuznach	Hotel National.	Porner, Hptm.	Wacholm
Clormann, Kfm.	Mannheim	Nonnenhof.	Heyderhoff, Kfm.	Düsseldorf
Eisenbahn-Hotel.			Michels, Kfm.	Crefeld
Völker, Kfm.	München		Eckstein, Kfm.	Gotha
Geiger, Kfm.	Idar		Ruglander, Kfm.	Nürnberg
Droge, m. Fr.	Berlin		Kern m. Fr.	Brüssel
Gottschalk, Frl.	Leipzig		Mümpfer, Kfm.	Heidelberg
Gärtner, Kfm.	Mülheim		Morris, Kfm.	Hannover
Stern, Kfm.	Stuttgart			
Englischer Hof.				
Fischer, Priv.	London	Pfalzer Hof.		
Wunder, Frl.	Mannheim			
Staiger, Frl.	Heidelberg			
von Madai, ! Fr.	Lichtenthal			
Schmidtmeier	Nürnberg			
Grüner Wals.				
Meister	Höhr			
Brinkmann, Kfm.	Velbert			
Spies, Kfm.	Ravensburg			
Herbol, Kfm.	Hanau			
Wolf m. Fr.	Worms			
Ullmann, Kfm.	Cöln			
Wassermann	Mannheim			
Struth, Kfm.	Lauterbach			
Wagner, Kfm.	Hannover			
Mauer, Kfm.	Berlin			
Eggers, Kfm.	Bielefeld			
Gutjahr, Kfm.	Cöln			
Niessen, Kfm.	Cassel			
Vombach, Kfm.	Frankfurt			
Oesmer, Kfm.	Cöln			
Niehard, Kfm.	Gera			
Witte, Kfm.	Paris			
Kamphausen, Kfm.	Wald			
Hotel Kaiserhof.				
Arnhold, Fr.	Berlin			
Heck, Frl. m. Bd.	Berlin			
Odenheimer m. Fr.	Mannheim			
Brandt, Fr.	Leipzig			
Spies m. Fr.	Berlin			
Hotel Metropole.				
Weinman, Gutsbos.	Pfalz			
Cossmann, Fbkb.	Aachen			
von der Goltz	Weilburg			
Schmidt, Dr.	Montabaur			
Steinmeister	Höchst			
von Blome	Höchst			
de Greiff	Crefeld			
Schürmann	Münster			
Ott, Bürgermstr.	Oberludstadt			
Villa Nassau.				
Mallinkrodt, Fr., Rent. m. S.				
u. Bd.	Wachendorf			
Günther, Fr. m. Bd.	London			

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Januar cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Kamin, 1 dts. mit 2 Sessel, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 viered. Ausziehtisch, 2 Stühle mit hohen Lehnen, 8 Bilder, 1 Regulator, 1 Spiegel mit Consol, 1 Zweirad, 1 Büffet, 1 Waage mit Gewichten, 1 Gasbrenner (Thyra), 1 Fahnenständer und 100 Stück Puzlumpen

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, den 20. Januar 1898.

1665 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Januar cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Paar weiße Gardinen u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1898.

1664 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Januar cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13 dahier:

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Fahrrad (Pneumatik) 1 Papierschneidmaschine u. dgl. m. gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Januar 1898.

1661 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Freitag, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen Park zur Platte, Distrikt „Forellenweiher“,

482 Raummeter buchen Scheitholz, 185 „ „ Knüppelholz, 4700 Stück buchen Wästen,

darunter ca. 200 Rmtr. überständiges Holz, zur öffentlichen Versteigerung.

Wiesbaden, den 19. Januar 1898.

Großh. Zugemb. Finanzkammer.

Bekanntmachung.
Freitag, den 21. Januar 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Dohheimerstraße 11/13 dahier:
1 eiserne Schrank mit Aufsatz, 1 Aktenschrank öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 20. Januar 1898.
6434* Schweighöfer, Hüls & richtsvollzieher.

Nichtamtliche Anzeigen.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 21. cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale

Zu den drei Kaisern,

Et fstraße 1,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

ca. 10 compl. Betten, 8 Kleiderschränke, Bücher- und Küchenschränke, 6 Waschkommoden mit und ohne Marmor, Herren- und Damen-Schreibtische, 30 versch. Spiegel, Delgemälde, Stahlstiche und andere Bilder, 2 Salon-Garnituren, einz. Sophas Divan und Ottomane, 6 eleg. Verticows, ein Kusch-Ausziehtisch, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle aller Art, 2 Spiegelschränke, Näh-, Servir- und Bauerntische, Noten- und Handtuchständer, Uhren, Teppiche, Vorlagen, Glas- und Porzellanfachen und sonstige Haus- und Küchengeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ph. Seibel,
Auktionator und Taxator.

1667



Unsere verehrten Mitspruder, denen Kappe und Stern noch nicht zugegangen ist, wollen solche baldigst bei einem der nachstehenden Herren:

Wilh. Neuendorff, Kochbrunnenplatz 1,

Aug. Engel, Taunusstraße 12 u. 14,

W. Bickel, Langgasse 2,

Jos. Hupfeld, Bahnhofstraße 2,

anfordern, damit die nöthigen Insignien

rechtzeitig zu unserer großen Eröffnungsfeier im Victoria-Saale, zum nächsten

Montag, den 24. Januar, noch zugeestellt werden können.

Etwasige Renanmeldungen sind ebenfalls alsbald bei obigen Stellen noch zu bewirken.

Der kleine Rath

der Gesellschaft „Sprudel“.

1668

Therese Wachter, 3 Saalgasse 3,

empfiehlt und verfertigt

Meyer Dombau-Geld-Loose. Ziehung vom 12.-15. Febr.

Stück Mark 3.30. 11 Stück Mark 33.30. 6425*

Holländisch-

TORF-

STREU

TORF-

MULL

1/2 so theuer wie Strohhreu.

Arbeit- und Zeitsparend.

Auftreinigend und werthvollen

Dünger erzeugend

in 1/2 und 1/4 Ballen

anstatt Sand in Vermehrungs-

beete, für Hundehöfe, Hunde-

und Geflügelställe, zum Be-

streuen jung. Gemüse-, Spargel-

und Erdbeerbeete, zum Isoliren

von Kahlhauern u.

in 1/2 Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 21. Januar 1898.

22. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement B.

Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowatz.

Graf Almaviva . . . Herr Rudolph.

Bartholo, Arzt . . . Herr Ruffini.

Rosine, seine Nichte . . . Frl. Schwarz.

Basilio, Musikmeister . . . Herr Patet.

Mozzelle . . . Herr Schub.

Figaro . . . Herr Berg.

Don Bartolo . . . Herr Spieß.

Ein Offizier . . .

Ein Notar . . .

Ein Soldat . . .

Musikanten. Soldaten.

Rosine . . . Frl. Mary Howe aus Leipzig.

Graf Almaviva . . . Herr Buff-Biegen von der R. R.

Figaro . . . Herr Max Garrison Joseph in Wien

als Gäste.

Gefangs-Einlage im 2. Akte:

Lied aus: „Perlo de Brasil“ von F. David, gesungen von Frl.

Mary Howe.

Nach dem 1. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 22. Januar 1898.

23. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement C.

Ich esse bei meiner Mutter.

Ein Spiel in 1 Aufzuge. Frei nach Decourcelle und Thibon.

von A. von Winterfeld.

Regie: Herr Köch.

Der Schönheitmarkt.

Ballet in 3 Bildern von Fr. Kautsky. Musik von Carl Hirsch.

Arrangirt von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 21. Januar 1898.

Außer Abonnement.

Bestes Gastspiel Emma Frühling.

Zum 2. Male:

Der jüngste Lieutenant.

Gefangsposse in 4 Akten von E. Jacobson. Musik von Feinhardt.

Bernhard, Advokat . . . Emma Frühling.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 22. Januar 1898.

133. Abonnements-Vorstellung. Drogenbilletts gültig.

Zum ersten Male:

G v a.

Schauspiel in 5 Akten von R. Bof.

Hartwig . . . Dr. H. Rauch.

Eva . . . Mary Gottschall a. D.

In Vorbereitung: Erste Aufführung von Mizi. Schwant.

Revität von J. Dachs.

Walhalla-Theater.

Neues Programm.

10 Elite-Nummern.

Anfang 8 Uhr.

Die Direktion.

1645

An dem Abbruch Chausseehaus

(altes Forthaus) sind zu haben: Scheunenthor, Sandstein-

platten, Thüren, Fenster, Oefen, Pferdekruppen, Pfaster-

steine, Backsteine, sowie Bauholz und Bretter. Näh. bei

Adam Tröster,

Seidstraße 25.

1641

Gewandter Buchhalter

empfiehlt sich zum Nachtragen und Abschließen der Bücher,

Aufstellung von Bilanzen, als Grundlage für Steuer-

veranlagungen und Aufschreiben von Quartalsrechnungen u.

unter Zusage strengster Verschwiegenheit.

Offerten unter J. 2075 befördert die Exp. d. Bl.

a

Adressenschreiben

wird pünktlich und billigst besorgt. Gest. Offerten unter J. 2012

an die Expedition dieses Blattes.

a

Violin-, Klavier-,

Theorie-Unterricht

von den Anfangsgründen bis zur

höchsten Ausbildung ertheilt ge-

wissenhaft

6431*

Karl Heuss,

Konfinkler,

Oranienstraße 8. 2. Stock.

Sprechstunde: 4—5 Uhr.

Gefangunterricht,

Mimik und Declamation,

vollst. Ausbildung für Oper und

Concert; vorzüglichste Methode

in Tonbildung.

6432*

Camilla Heuss,

Opern- und Concertsängerin,

Oranienstr. 8. 2.

Sprechst. : 4—5 Uhr Nachmittags.

Monatsfrau gesucht. 6430*

Hellmundstraße 23, Part.

Dirigent,

continirt, tüchtig, gewissen-

haft, empfiehlt sich für besseren

Gefangsverein.

6433*

Karl Heuss,

Oranienstraße 8. 2. St.

Eleonorensstraße 5

keine Wohnung auf 1. April zu

vermieten.

2148

Gute abgeglichene Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Keller u.

Manfardie nebst Zubehör auf

Februar zu vermieten. Philipp

Vorn W. u. Feldstr. 17.

2149

Sehr gut erhalt. Kinder-

wagen außerst bill. zu ver.

6428*

Castellstraße 4.

bei W. H. L. Tapezierer.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Bädern, Herrschaftswohnungen etc. v. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402, Nerostraße 2.

zu verk. vordere Frankfurterstr. herrschaftl. Villa, auch für Fremdenp. geeg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
zu verk. Villa mit allem Comfort, Victoriastraße, durch J. Chr. Glücklich.
zu verk. schöne Villa, Alwinenstraße, sehr preiswerth, durch J. Chr. Glücklich.
Langstraße. Zwei sehr schöne Villen billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
zu verk. Villa in Bad Nauheim (Fremdenpension) für 40,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Eine noch sehr ausdehnungsfähige Trint- und Badeanstalt in einem berühmten Badeorte ganz nahe bei Wiesbaden (Eisenbahnstation), mit Wasser-Verband, unter günstigen Verhältnissen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Wegzugshalber sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten kleine Villa bei der Adolphshöhe. Näh. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
NB. Auf Wunsch sofort beziehb.

L. Neglein, Niehlstraße 5, 1, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken uhm.

Hans mit Väderei in Dieblich billig zu verkaufen. Anzahlung gering. L. Neglein, Immobilien-geschäft, Niehlstraße 5, 1.

Schiefergrube
(in der Nähe einer Bahnstation) zu verkaufen für 2500 Mk. durch L. Neglein, Immobilien-geschäft, Niehlstraße 5, 1.

Das Immobilien-Geschäft von Karl Dörner, 23 Urzitr. 33, Wiesbaden,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Hypothekengeldern u. s. w. Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. 93

Zu verkaufen
eine Villa mit 7 Räumen und Zubehör, Preis 55,000 Mk., durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
große Villa am Curhaus mit 24 Räumen, für Pension sehr geeignet, durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit guter Kucherei zum Preise von 60,000 Mk. durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Zu verkaufen
Haus mit Schreiner- und Sarg-lager, großer Umsatz, 8—10,000 Mk. Netto-Einkommen jährlich. Näheres kostenfrei durch Karl Dörner, Wehrstraße 33.

Aleines Wohnhaus
an der Koonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus
mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei W. Hartmann, 763, Adelsheidstraße 81, Part.

Wohngerei
Eine gutgehende Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten. Näh. Marktstraße 26 bei Hrn. Kaiser. 6406*

Ein Kuchengeschäft oder ein geeignetes Platz in Dieblich-Rosbach zu mieten gesucht. Offerten unter B. 16 an den Wiesb. Gen.-Anz. erb. 6418*

Capitalien.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Capitallen.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-pfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Capitallen.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-pfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Capitallen.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-pfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Capitallen.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-pfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Capitallen.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-pfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

Refikaukschillinge
in jeder beliebigen Höhe werden vermittelt durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

7000 Mark
erste Hypothek auf's Land für gleich oder 1. März gesucht. Offerten unter W. 200 an die Exp. d. Bl. 6376*

Eine Frau, in momentaner Verlegenheit, w. g. Zinsen u. Rückgabe 20 Mk. zu leihen. Offerten unter R. P. 30 an die Exp. d. Blattes. 6420*

Ein großes Geschäftshaus
auf dem Lande (Dessau-Rassau) in bester Lage und guter Kund-schaft, in dem seit Jahren ein gutgehendes, gemischtes Waaren-geschäft mit Erfolg betrieben wurde, ist Sterbefälle halber, nebst Stall- u. Lagerraum mit Zubehör bill. zu verk. Angebote unter W. C. 15 an die Exped. d. Bl. 8486

Hôtel.
Neues Hotel mit 30 Zimmern und eleganter neuer Einrichtung ist mit ca. 12—15,000 Mk. Anzahlung zu kaufen, durch L. Gebel, Frankfurt a. M., Römerstr. 23. 36d

Hotel-Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-mobilien-Agentur, Gold-gasse 6.

Eine der ältesten und beliebtesten Lebens- und Volks-Versich.-Gesellschaft sucht noch einige tüchtige Agenten
gegen hohe Provision. Gesl. Off. sub 1. 2014 an die Expedition d. Blattes. 1574

Achtung!
Suche noch tüchtige Abonnenten-Jammer und Colporteur gegen hohe Provision. 2122

Aug. Dieser,
Sedanstr. 7.

Thätige Agenten
hier und auswärts für Feuer- und Lebensversicherungen gegen hohe Vergütungen eventl. Fixum gesucht. Gesl. Offerten sub C. W. 103 hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten. 2141

Selbst. Schlossergehülfe
gesucht Carl Unkelbach, Schachtstraße 9.

Tüchtiger Glaskläser
gesucht W. Hoffmann, Webergasse 39.

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus. Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomité's — Telefon 19 — bis Mannheim. Bürozeiten: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche für ein hiesiges Geschäft auf gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers erbeten. 1575

Neu! Weiner's Crème-Gelée.
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an, sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an, schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Weiner's Gelee-Fabrik
Hausmacher Eier-Nudeln, täglich frisch gemacht, nur Eier und Mehl. Einziges Geschäft hier am Platze. En gros. 2155 En detail.

Butterpreise:
Feinste Wollerei-Centrifugendutter per Pfd. M. 1.80
Frische Landbutter 0.84
bei größeren Partien entsprechend billiger.
Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49
1587 gegenüber der Kaiser- u. Mitterstraße. — Telefon 414.

Die billigste Masken-Verleihanstalt
von Jacob Fuhr, Goldgasse 12
empfiehlt Herren- und Damen-Masken-Costüme in schönster Auswahl, Dominos, Bälle und Perücken, Farben, alle möglichen Gesichtsmasken, schwarze Fräule u. s. w. Anfertigung nach Maß sehr billig. 1591

Arbeiterinnen
für dauernd bei lohnender Beschäftigung gesucht.
Georg Pfaff,
Kupfersabrik, 669, Döhlmerstraße 52.

Mädchen gesucht
Wiesbadener Stantol- u. Metallkapsel-Fabrik 2015 A. Flach, Marktstr. 3.

Braves Alletumädchen
für gleich oder später gesucht 6415* Balkmühlstr. 30, Part.

Köchin
perfect, für Aushilfe. Zu erst. im Verlag d. Blattes. 6421*

Ein Lehrling
für Werkzeug auf sof. oder später gesucht Häfnerstraße 16. 6361

Stellengesuche

Wein.
Junger Mann, 29 Jahr, militärfrei, große repräsent. Erscheinung, mit schöner Handschrift, nahezu 8 Jahre in der Branche, jetzt noch in ungekünd. Stellung, sucht per 1. April a. c.

Comptoirposten
(event. Lebensstellung) in seinem Hause, gleichviel in welcher Eigenschaft. Offert. unter N. 37 an die Exped. d. Blattes. 8876

Ein junger Kaufmann
25 Jahre alt, mit einfacher sowie doppelt. Buchführung, Correspondenz und Cassawesen durchaus vertraut, empfiehlt sich den geehrten Herren Geschäftstreibenden von Wiesbaden und Umgegend zum Neueinrichten resp. Nachtragen der Bücher, Auszug von Bilanzen, Aufstellung von Jahresabschlüssen, Beilegung schwer einziehbarer Forderungen; sowie auch zur Anlage u. Führung einfacher und übersichtlicher Handwerkerbuchführungen. Honorar mäßig. Gesl. Off. sub W. 2072 an den Verlag des Wiesbad. Gen.-Anzeigers erbeten. 6424*

Stellengesuche

Stellung finden
Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche für ein hiesiges Geschäft auf gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers erbeten. 1575

Neu! Weiner's Crème-Gelée.
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an, sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an, schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Weiner's Gelee-Fabrik
Hausmacher Eier-Nudeln, täglich frisch gemacht, nur Eier und Mehl. Einziges Geschäft hier am Platze. En gros. 2155 En detail.

Butterpreise:
Feinste Wollerei-Centrifugendutter per Pfd. M. 1.80
Frische Landbutter 0.84
bei größeren Partien entsprechend billiger.
Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49
1587 gegenüber der Kaiser- u. Mitterstraße. — Telefon 414.

Die billigste Masken-Verleihanstalt
von Jacob Fuhr, Goldgasse 12
empfiehlt Herren- und Damen-Masken-Costüme in schönster Auswahl, Dominos, Bälle und Perücken, Farben, alle möglichen Gesichtsmasken, schwarze Fräule u. s. w. Anfertigung nach Maß sehr billig. 1591

Stellengesuche

Stellung finden
Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche für ein hiesiges Geschäft auf gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers erbeten. 1575

Neu! Weiner's Crème-Gelée.
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an, sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an, schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Weiner's Gelee-Fabrik
Hausmacher Eier-Nudeln, täglich frisch gemacht, nur Eier und Mehl. Einziges Geschäft hier am Platze. En gros. 2155 En detail.

Butterpreise:
Feinste Wollerei-Centrifugendutter per Pfd. M. 1.80
Frische Landbutter 0.84
bei größeren Partien entsprechend billiger.
Lebensmittel-Consumgeschäft, Schwalbacherstr. 49
1587 gegenüber der Kaiser- u. Mitterstraße. — Telefon 414.

Die billigste Masken-Verleihanstalt
von Jacob Fuhr, Goldgasse 12
empfiehlt Herren- und Damen-Masken-Costüme in schönster Auswahl, Dominos, Bälle und Perücken, Farben, alle möglichen Gesichtsmasken, schwarze Fräule u. s. w. Anfertigung nach Maß sehr billig. 1591

Stellengesuche

Stellung finden
Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Tüchtige Verkäuferinnen
der Kurz-, Weiß- und Wollwarenbranche für ein hiesiges Geschäft auf gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 an die Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers erbeten. 1575

Neu! Weiner's Crème-Gelée.
Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an, sowie für Haushalt 10 Pfund-Eimerchen und praktische Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an, schöne 1 Pfund-Trinkgläser mit Cremegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeeren-, Orangengelée etc.

Reiningers Concerthaus

5 Grabenstraße 5 MAINZ.

Täglich Specialitäten-Concert
des weltberühmten Biedeburger
Künstler- und Concert-Ensemble.
Anfang jeden Abend 7 1/2 Uhr,
Ende 11 Uhr. Alles Nähere
Pimbarth'sche Plakat-Säulen.

Die Direktion 6392*
G. Röttger.

Orangen

prima Waare,
von heute ab fortwährend zu
haben. 4 Stück von 20 Pf. an,
im Duzend billiger. Markt-
straße 15, Uhrthurm, Thor-
fahrt. 6426*

Klauenöl,

präpariert für Nähmaschinen und
Fahrräder von

**H. Möbius & Sohn,
Knochenölsabrik,
Hannover.**

Zu haben in allen besseren
Handlungen. 702

Hapier, Lumpen etc. kauft
Fuchs, Schachtstraße 6.
Bestellung f. p. i. Haus.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute ab
sämmliche

Winterwaaren

zu enorm billigen Preisen.

Größte Auswahl in

Ball- und Gesellschaftsschuhen

zu äußerst billigen Preisen.

Emil Paqué Nachf.,

9 Langgasse 9.

538

Reiningers Concerthaus

5 Grabenstraße 5 MAINZ.

Täglich Specialitäten-Concert
des weltberühmten Biedeburger
Künstler- und Concert-Ensemble.
Anfang jeden Abend 7 1/2 Uhr,
Ende 11 Uhr. Alles Nähere
Pimbarth'sche Plakat-Säulen.

Die Direktion
G. Röttger.

Entlaufen eine hellgelbe
Rasse, auf
Namen „Büchsen“ hörend, in
ehrliche FINDER u. BRINGER
eine gute Belohnung.
Kirchgasse 19, St. 1.

Ein wahrer Schatz

für alle durch Jugendliche
Verirrungen Erkrankte in
das berühmte Werk:

Dr. Reten's Selbstbehaltung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.



Hurrah Carneval!

Die erste große Volks-

Gala-Damensitzung

Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrhalla“

mit Ball paree

Sonntag, den 23. Januar d. J., Abends 8 Uhr
11 Minuten präzis,
in den festlich decorierten und mit köstlichen X-Beinstraßen
illuminirten Sälen zur

Turnhalle, Hellmundstraße 25,

statt, und zwar unter Mitwirkung der hervorragendsten Kräfte
auf den Gebieten der höheren Musik, Zauberei, Kunstreiterei,
Schlangenmenschen, Jodels, Salon- und Mansard-Komiker, Bänkel-
und Concertsänger, Humoristen, Duettsisten, Akrobaten, Gymnastiker,
musikalische Sing-, Spring-, Ring- und Tanz-Clowns, Bauch-
redner, Parterre-, Luft-, Plafond-Künstler und Künstlerinnen,
Athleten mit und ohne Flöten, Tyroler- und Couplets-Sänger aus
der Residenz, Kunsttrapezisten mit Voll-Gummi-Kugellager, Radical-
Pneumatische-Fahrräder auf Federn, Tier- und Vogelstimmen-
Imitator u. c.

und die Hardegen'sche Kapelle unter persönlicher Leitung ihres
Herrn und Meisters.

Abhängen urkomischer Lieder u. s. w.

Entrée 50 Pfg.

Karten sind zu haben bei den Herrn J. Ch. Glücklich
Kreuzstraße 2, Jacob Fuhr, Goldgasse 12, W. Pütz, Weber-
gasse 37, und dessen Filiale Kirchgasse 13, Bauer, Feldstraße 9
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Gerigheim, Cigarren-
handlung, Kirchgasse 60, G. See, Römerberg 2/4, Etienne,
Gasthofstraße 1, Turnerheim, Hellmundstraße 25, sowie Abends an
der Kasse. Hochachtung

Der kleine Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins
1623 „Narrhalla“.

Kein Consumgeschäft

liefert billiger.

Garantirt gutkochende Finken per Pfd. 12, 15, 20, 24 Pfg.
geschälte Gold-Erbisen per Pfd. 10 Pfg.
„ „ geschälte Viktoria-Erbisen per Pfd. 12 Pfg.
Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 Pfg.
In amerik. Ringäpfel per Pfd. 48 Pfg., bei Mehrabn. 45 Pfg.
In Pflanzen per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.
Gemischtes Obst per Pfd. 25, 30, 40, 50 Pfg. 1659
Vandnubeln per Pfd. 20, 24, 30 Pfg.
Paukenmacher Eiermüden (schmal) p. Pfd. 40, 50, 60 Pfg.
Rangoon Reis (kein Bruch) per Pfd. 14, bei 5 Pfd. 13 Pfg.
Kollmöpfe Stück 5 Pfg., Vollhäringe 5, 6 und 8 Pfg.

Adolf Haybach, Welltrichstraße 22.

**18 Pf. Frische Schellfische 35 Pf.
Cablian im Ausschnitt.** 1658

Frische grüne Häringe

vorzügliche Backfische per Pfd. 15 Pfg.

Adolf Haybach, Welltrichstraße 22.

Wiesbaden.

Konsum-Anstalt, Schwalbacherstr. 23

A. Lohmar.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Eigene Rösterei mit Maschinenbetrieb.

Kaffee! Kaffee!

garantirt rein schmeckend, hell gebrannt
90, 100, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 Pfg.
per Pfund.

Kaffee, schwarz gebrannt, in denselben Preislagen. Billigere
Sorten zu 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd.

Cacao, garantirt rein, von 1.40 bis 4 Mk. per Pfund.
Thee von 1.20 bis 4 Mk. per Pfd.

Bloß-Chocolade 80, Riegel-Chocolade 90, Vanille-
Chocolade 140 Pfg. per Pfd.

Casseler Hafer-Cacao 1 Mk. per Pfd.

Prima Würfelzucker 26 Pfg., Christstumpfsucker 26 Pfg., brauner,
Candis 35 u. 40 Pfg., weißer Candis 35 u. 40 Pfg. p. Pfd.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 115 Pfg.
Landbutter „ „ 95 u. 100 „

Schweizerkäse bei 5 Pfd. 75 Pfg. „ „ 80 „

Edamer „ „ 75 Pfg. „ „ 75 „

Holländer „ „ 55 „ „ 60 „

Tilsiter „ „ 75 „ „ 80 „

Bester Allgäuer Bergkäse bei 5 Pfd. 42 „ „ 45 „

Matatone „ „ Stück 45 „

Prima Schinken (4 bis 6 Pfd. schwer) „ Pfd. 65 „

„ Rostschinken „ „ 80 „

„ Blauschinken „ „ 100 „

„ geräucherten Speck „ „ 60 „

Garantirt reines Schweineschmalz „ „ 35 „

extra feines „ „ 45 „

Corned beef (gze. Büchse 14 Pfd. engl. 7,75 Mk.) „ 70 „

Bestes Sauerkraut (Weingährung) per Pfd. 7 „

Feinste Capern u. Sardellen 1/2 Pfd. 35 Pfg. „ 130 „

Prima holl. Vollhäringe u. feinste Berl. Kollmöpfe p. St. 5 Pfg.
dito per Pfd. 55 „

Jeden Donnerstag treffen direkt von der See kommend lebend-
frische Schellfische ein, die zu den billigsten Tagespreisen
verkauft werden.

Die sehr niedrigen Preise der Konsum-Anstalt,
Schwalbacherstrasse 23, beeinflussen die Qua-
lität der Waaren keineswegs, die billigen Preise sind nur durch
den großen Umschlag bedingt u. daher stets frisch u. gut.

Telephon-Anschluß Nr. 595. 292

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Famili
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Naturkuren.

Physikalisches Institut, Wies-
baden, Parkstrasse 54, geöffnet von
Früh bis Abends.

Laboratorium für Untersuchungen
(Röntgen-Durchleuchtung). Oertliche
Bestrahlung zu Heilzwecken (gross-
artige Heilerfolge).

Elektrische Kuren, System Dr. von
Alimonda. Aufsehen erregend durch
die wunderbaren Erfolge bei chronischen
Krankheiten.

Prospekte gratis und franco.

Direktor Jüngling.

Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr,
ausgenommen Sonntags.

1577

Wiesbaden.

Konsum-Halle — Zahnstraße 2.

J. Spitz.

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

garantirt rein schmeckend, hell gebr. per Pfd. 90, 100, 120, 140
160 Pf.

Billigere Sorten 60, 70 und 80 Pf.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, lange Laibe

Gemischtes Brod, lange Laibe

Weißbrod, lange Laibe

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 95 Pf. bis 1 Mk.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. 1.20 Mk.

Stets frische Eier (garantirt) per Stück 7 und 8 Pf.

Gelee und Marmelade!

Feinste Fruchtarmelade per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd.-Kist. 2.50 Mk., 10 Pfd.-Eimer 2.40 Mk.

Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pf., 10 Pfd.-Eimer 2.10 Mk., 10 Pfd.-Kist. 2.20 Mk.

Zwischenmahl per Pfd. 24 Pf., 10 Pfd.-Kist. 2.45 Mk.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pf., 10 Pfd.-Kist. 2.70 Mk.

Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pf., 10 Pfd.-Eimer 3.30 Mk.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pf., 5 Pfd. 40 Pf.

Haserhocken per Pfd. 25 Pf., Hasergrüne per Pfd. 20 Pf.

Kübel per Schoppen 30 Pf., Salatöl per Schoppen 40 Pf.

Seife per Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 21 Pf.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver 8, 12 u. 14 Pf.

sowie alle übrigen nicht genannte Consumartikel
enorm billigen Preisen.

20 Pf. Frische Schellfische 25 u. 35 Pf.

25 Pf. Cablian, im Ausschnitt 30 u. 35 Pf.
3 Pf. Bückinge zum Robben 4 u. 6 Pf.
Kistchen M. 1.50
6 Pf. Kollmöpfe, Dose M. 1.90
Bismarckhäringe, Dose M. 2.-

J. Schaab, Grabenstr. 3, Röderstr.
Telephon 125. Sebanplatz 3.

Wiederum kommen 6261 Geldgewinne in wenigen Tagen in der **Metzer-Dombau-Geldlotterie** zur Loose à 3,30 Mk. sind in allen Lotterien

haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. a. w. Metzer-Dombau-Geldloose à 3.30 Mk., Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet: F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 17. — XIII. Jahrgang.

Freitag, den 21. Januar 1898.

Drittes Blatt.

Das Geheimniß der Commerzienrätthin.

Roman von Ewald August König.

(Nachdruck verboten.)

19) „Darf ich diesen Grund erfahren?“
„Sie werden sich der Scene erinnern, deren Zeuge Sie am Sonntag Morgen waren; ich glaube, eine Wiederholung derselben ist weniger zu befürchten, wenn Herr Baron Waldemar erzählt, daß Mädchen meine Braut ist.“

„Sie mögen Recht haben,“ nickte Baron Theo, „aber überlassen Sie es mir, meinem Sohne diese Mittheilung zu machen. Und um Eins noch möchte ich Sie bitten: vergessen Sie die Worte nicht die ich am Sonntag Morgen Ihnen gesagt habe. Die Möglichkeit liegt ja nahe, daß Sie meinem Sohne noch einmal begegnen, lassen Sie es dann bei einem kurzen Gruß bewenden, auch dann, wenn er in gereizter Stimmung Ihnen ein unhöfliches Wort sagen sollte. Sein heißes Blut wird im Laufe der Zeit auch ruhiger werden, und dann gelangt er sicherlich zu der Einsicht, daß er Ihnen Unrecht gethan hat. Wollen Sie mir das versprechen? Ich will Ihre Geduld als Abtragung des Dankes betrachten, den Sie mir schuldig zu sein glauben.“

Sie waren an dem Wege stehen geblieben, der durch den Park zum Herrenhause führte; der alte Herr bot seinem Begleiter die Hand, den bittenden Blick konnte Kurt nicht widerstehen.

„Ich verspreche es Ihnen,“ sagte er, den Handdruck erwidern, „aber bei diesem Versprechen setze ich voraus, daß ich nicht gröblich beleidigt oder mit körperlicher Mißhandlung bedroht werde, in diesem Falle —“

„In diesem Falle kommen Sie zu mir, und Sie dürfen sich darauf verlassen, daß ich Ihnen Genugthuung verschaffen werde! Ich hoffe zuversichtlich, daß es so weit kommen wird, leben Sie wohl und bleiben Sie Ihres Versprechens eingedenk.“

Gedankenvoll schaute Kurt der hohen Gestalt nach, bis sie hinter den Bäumen seinen Blicken entschwunden war, dann schlug er kopfschüttelnd den Weg zum Försterhause ein, um seinem Onkel und Mädchen diese merkwürdige Unterredung zu berichten.

11. Kapitel.

In dem engen halbdunklen Stübchen, das hinter dem Lazenzimmer lag, saß der ehemalige Souffleur Karl Buff mit seiner hageren Gattin beim Frühstück.

Alles in diesem Raume machte den Eindruck des Aermlichen, Heruntergekommenen, das glanzlose Mobilar, die von Rauch geschwärzten Gardinen, die Lithographien an den Wänden, sogar das halbzerbrochene Geschloß, das auf dem Tisch stand.

„Es geht zu Ende, Pauline!“ sagte der alte Mann mit einem schweren Seufzer.

„Noch nicht!“ antwortete sie, und ihre Stimme klang dünner und schneidender als sonst; „die letzte Karte ist noch nicht ausgespielt!“

„Den Wechsel, der heute vorgezeigt wird, können wir nicht einlösen —“

„Es sind nur fünfzig Thaler!“

„Nur! Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort!“ spottete er. „Ein Thaler ist so viel wie eine Million, wenn man ihn zahlen soll und nicht weiß, woher ihn nehmen! Der Wechsel wird protestirt und der Gläubiger schließt unsere Bude; ist das geschehen, so fallen Alle über uns her, und uns bleibt nicht so viel —“

„Dahum ist es nun die höchste Zeit, an das gute Herz der Bondelli zu appelliren,“ fiel seine Frau ihm in die Rede. „Du mußt heute hingehen; machst Du Deine Sache gut, so ist uns für lange Zeit, vielleicht für immer geholfen!“

Buff zuckte die Achseln und fuhr mit den Händen über sein kahles Haupt, dann goß er aus der Koffeekanne den Rest der schmutzig braunen Brühe in seine Tasse.

„Die Vorsehung hör’ ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!“ sagte er. „Ich kann aus dem Geheimniß der Bondelli noch nicht klug werden; Du prahlst immer damit, aber reinen Wein hast Du mir noch nicht eingeschenkt. Daß der Baron von Dornberg damals sie heirathen wollte und daß diese Verlobung wieder gelöst wurde, haben wir vom Theater ja Alle gewußt.“

„Und wir wissen nun auch, daß der Baron in der Nähe wohnt!“

„Was kaus ich mir dafür? Die Commerzienrätthin Kauschenbusch wird nicht so thöricht gewesen sein, hinter dem Rücken ihres Mannes das frühere Verhältniß wieder anzuknüpfen, sie würde Alles auf’s Spiel setzen, und die Bondelli war immer eine geschiedte Person. Ja, damals war der Baron noch ein junger, flotter Offizier, der mit Brillanten um sich warf, als ob es Kieselsteine wären, heute ist er ein alter Mann.“

„Damals, als die Verlobung zurückging, nahm die Bondelli Urlaub,“ zischte sie; „weißt Du auch das noch?“

„Natürlich!“ nickte er; „sie wurde krank, und ihre Stimme kam in Gefahr, das mußte Jeder, dem die Verhältnisse bekannt waren, begreiflich finden.“

„Dem die Verhältnisse bekannt waren?“ wiederholte sie spöttisch; „ich glaube, ich allein habe sie geahnt, gekannt hat sie Niemand. Sie blieb ein Jahr aus, und als sie wieder auftrat, klang ihre Stimme schöner, wie vorher.“

„Was willst Du damit beweisen?“

„Daß sie garnicht krank gewesen ist, wenigstens nicht so ernstlich, wie man die Leute glauben machen wollte.“

Sie neigte sich über den Tisch hinüber und flüsterte ihrem Manne einige Worte ins Ohr, er zuckte zusammen und glockte sie eine geraume Weile verwirrt an.

„Hast Du Beweise?“ fragte er, seine heisere Stimme dämpfend.

„Noch nicht,“ antwortete sie; „wie soll ich sie mir verschaffen? Aber wozu auch Beweise? Wenn man auf den Busch klopf, springt der Hase heraus; die Bondelli wird wissen, was unsere Verschwiegenheit werth ist! Laß nur einige Worte von dem damaligen Urlaub und dem Baron Dornberg fallen, die Wirkung wirst Du dann sehen!“

„Könntest Du das nicht besser besorgen?“ fragte er, während er noch immer verwirrt, mit dem Taschentuch sein kahles Haupt rieb.

„Vielleicht!“ fuhr sie fort, „aber die beste Kugel muß man bis zuletzt aufheben. Wenn Du nichts erreichst, dann gebe ich zu ihr, man darf nicht gleich mit der Thür ins Haus hineinfallen. Und mit dem Herrn Baron läßt sich vielleicht auch ein Wort reden, ihm muß doch auch daran liegen, daß die Sache verschwiegen bleibt, er hat die Bondelli geliebt, seine Ehre wird ihm heute noch gebieten, sie zu beschützen. Das wollen wir später überlegen, aus der ersten Klemme wird die Commerzienrätthin uns heute jedenfalls befreien.“

„Das gebe der Himmel!“ seufzte Buff. „Es ist ein schwerer Gang, Pauline, betteln habe ich noch nicht gelernt.“

„Ich auch nicht,“ unterbrach sie ihn scharf; „Noth bricht Eisen! Dem alten Kollegen wird Erna Bondelli nicht die Thüre zeigen, schildere ihr nur unsere Noth, dann weiß sie schon, was wir von ihr erwarten. Ich glaube, Du warst damals mehr mit ihr befreundet als ich.“

„Befreundet gerade nicht, aber ich habe ihr manchen guten Dienst geleistet, sie wird sich dessen wohl noch entsinnen.“

Die Schelle an der Ladhür verkündete, daß Jemand eingetreten war, Buff ging hinaus und sah sich dem Cassendiner des Bankier Kauschenbusch gegenüber.

„Ein Wechselchen,“ sagte Martin gelassen, indem er das Papier aus dem Portefeuille nahm, „es ist nicht viel, nur fünfzig Thaler.“

„Erst haben, dann zahlen!“ erwiderte Buff, das kahle Haupt schüttelnd; „wie lange bleibt der Fisch liegen?“

„Bis morgen, dann kommt er zum Protest! Sie werden doch wegen einer solchen Lumperei nicht das Gericht im Hause haben wollen?“

„Nein, wahrhaftig nicht!“ antwortete Buff. Sprich mir von allen Schrecken des Gewissens — wo liegt der Wechsel?“

„Beim Commerzienrath Kauschenbusch.“

„Wollen Sie nicht eine Cigarre anzünden?“ fragte die hagere Frau, die inzwischen ebenfalls in den Laden getreten war. „Der Wechsel wird heute noch eingelöst, wir erwarten das Geld mit der nächsten Post.“

„Na, dann hat’s ja weiter nichts zu bedeuten!“ erwiderte Martin, der die ihm angebotene Cigarre bereitwilligst angenommen hatte; bis morgen Mittag haben Sie Zeit, um 3 Uhr Nachmittags bringe ich die Wechsel, die protestirt werden müssen, dem Gerichtsvollzieher.“

„Sind Sie schon lange in dem Bankhause?“ fragte sie, ihrem Manne durch einen Blick Schweigen gebietend.

„Schon zwanzig Jahre!“

„Die Frau Commerzienrätthin ist eine alte Bekannte von uns.“

„Wirklich?“ fragte Martin ungläubig.

„Ja, wir Beide waren auch beim Theater!“

„Ach so, das ist freilich schon lange her!“

„Und sie hat’s besser getroffen, als wie wir! Sie lebt wohl sehr glücklich?“

„Wie könnte es auch anders sein!“ erwiderte der Kassendiner achselzuckend. „Wer so reich ist, daß er jeden Wunsch befriedigen kann —“

„Na, no, Reichthum macht auch nicht immer glücklich!“ warf Buff ein.

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Köln, 18. Jan. Das Polizeipräsidium hat der „Köln. Ztg.“ zufolge sein Verbot gegen das Auftreten Pava Barzons im hiesigen Stadttheater wieder aufgehoben.

— Bonn, 19. Jan. An einem Neubau der Leisingstraße brach heute Morgen das Gerüst zusammen. Zwei Zimmerleute stürzten von der Höhe des Daches hinab; einer war gleich todt, der Zustand des zweiten ist hoffnungslos.

— Bfrozheim, 18. Jan. In einem Gasthaus in Dürrenz, Mühlacker hat heute Mittag der 20jährige Bärenmacher Georg Wurster erst die laun 17jährige Näherin Pauline Waldbauer und dann sich selbst erschossen. Gewisse Anzeichen lassen darauf schließen, daß W. die That in geistesgestörtem Zustand verübte.

— München, 19. Jan. In der Nähe des englischen Gartens hat ein Mann Namens H. Munk seine Begleiterin, eine Frau Marie Roth, erschossen und dann sich selbst getödtet. Beide scheinen von Wuth, Darmkrampf oder Franksucht a. M. hienbereitet zu sein.

— Corfu, 18. Jan. Der junge Mensch, der in der katholischen Kirche die Priester angegriffen hat, heißt Spiro Gori und soll geistesgestört sein.

— Charkow, 19. Januar. Ueber die Gasexplosion in einer Grube der Donziger Gesellschaft wird weiter gemeldet: Die Explosion fand im Hauptschacht statt, worin sich 180 Bergleute und 30 Pferde befanden; ein Theil der Bergleute rettete sich durch die Nebenschächte. Bisher wurden 50 Verletzte und 19 Verwundete veranlagt, wovon 3 starben. Die Pferde sind sämmtlich erstickt.

— Die Millionärstochter als Wechselfälscherin.
Die Tochter des amerikanischen Millionärs Fernald brauchte Geld, viel Geld für allerlei Liebhabereien. Sie hat ihren reichen Vater, ihr mit einem Check zu helfen. Mr. Fernald, der gern einen kleinen Witz macht, sagte seiner Tochter, sie möge selbst einen Check über die Summe, die sie gebrauche, mit seinem Namenszuge versehen, und wenn es ihr gelinge, seinen Bankassistenten mit der gefälschten Unterschrift zu täuschen, dann könne sie das Geld ruhig behalten. Sofort machte sich dann auch Miß Fernald an die Arbeit, aber erst nach mehreren Stunden war sie mit dem Ergebnisse ihrer Anstrengungen zufrieden. Ohne die geringste Schwierigkeit gelangte sie am nächsten Morgen in den Besitz von 20 000 Mark, die der ahnungslose Kassirer augenblicklich auszahlte. Als Mr. Fernald erfuhr, in welcher reichem Maße sein Töchterchen die väterliche Gütmüthigkeit ausgenützt hatte, beschloß er, nun wenigstens auch ein kleines Amusement für sich selbst aus der Sache zu machen. Er ließ den Kassirer zu sich rufen und sagte dem Erschrockenen in gut geäußelter Aufregung, daß er sich in Zukunft seines Chefs Unterschriften genauer ansehen sollte; er hätte einen gefälschten Check über eine bedeutende Summe eingelöst und habe nun für den Verlust aufzukommen. Den ganzen Tag amüsierte sich der Bankier an den verdugten Gesichtern seiner Angestellten. Erst gegen Abend erklärte er in Gegenwart einiger Freunde den wahren Sachverhalt. Miß Fernald durfte ihr mühsam erworbenes Geld wohl behalten, aber von jenem Tage an wird in ihres Vaters Bank jede seiner Unterschriften erst der sorgfältigsten Prüfung unterzogen.

— In Manneßleibern aufgegriffen wurde in Potsdam in der Auguststraße das bisher in Berlin thätig gewesene 19jährige Dienstmädchen Anna D. Als Letztere mit einem umge-

hängten Bündel einem Polizeibeamten auffällig wurde, fragte er, ob der Wastenhall vorbei sei, worauf er mit offenbar verstellter Stimme ein halblautes Ja zur Antwort erhielt. Der angebliche Mann wurde nun festgenommen und entpuppte sich als die D.; sie hatte sich die Haare kurz schneiden lassen und trug einen neuen Herrenanzug mit Chemisett, das an dem Corset befestigt war, sowie Damenschuhstühle. Ein ordnungsmäßiges Dienstbuch, sowie noch hinreichende Mittel führte die D. bei sich. Sie gab an, daß sie gehofft habe, als Mann ein besseres Fortkommen zu finden.

— Regentwürmer und Bacillen stehen zu einander in Beziehungen, die für den Menschen schlimme Gefahren im Gefolge haben. Professor Pasteur in Paris hat schon vor längerer Zeit behauptet und erwiesen, daß die Kinderpest durch Regentwürmer verschleppt worden ist, welche die Erde an Stellen durchwühlten, wo Cadaver von pestkranken Thieren verscharrt lagen. Sie brachten die Krankheitskeime an die Oberfläche, das Gras nahm die Bacillen an, und gesunde Thiere, welche dieses Futter fraßen, erkrankten. Nun wirß Dr. Sanarelli, ein Spezialist für gelbes Fieber, das Gleiche noch für Orte, die von der Fieberseuche verheert werden, wie das zur Zeit im südlichen Nordamerika der Fall ist. Seit Monaten richtet dort die unheimliche Krankheit, die in jenen Gegenden vomito negro, das schwarze Erbrechen, heißt, Verwüstungen an, wie seit langen Jahren nicht. Wegen der Gefahr einer immer wieder erneuten Ausbreitung und Weiterverbreitung der furchtbaren Seuche empfiehlt Dr. Sanarelli die Leichenverbrennung, wenn auch nur vorübergehend, während der Herrschaft der Epidemie.

— Er kennt sich. Herr: „Johann, heute fahren wir zum Diner nach Gut A., aber daß einer von uns beiden nächsten bleibt!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
20 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Wäscherei sucht Wohnung
von drei Zimmern
nebst Zubehör. Näheres in der
Exp. dieses Blattes. 6403*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II.
ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülloset im Abfluss d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 1079

Moritzstraße 72,
unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et.,
hochgeleg. Wohn. von 5 Zimmern,
gr. Balkon, m. reichl. Zubeh.,
prachtv. Fernsicht, weggangsh., zu
verm. Näh. Part. 844

Oranienstr. 50
ist die Beletage, 5 Zimmer, Balkon,
Bad, 2 Keller, 2 Mansarden, auf
1. April zu verm. Näh. Part. 2035

Für Privat- u. Geschäftswohn.
geeignete 1. Etage zu verm.
Näh. bei de Fallois, Lang-
gasse 10. 2036

Dohheimerstraße 18
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf
1. April zu verm. Näh. das. bei
B. Kraft, Mittelbau. 2047

Dohheimerstraße 18
6 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf
1. April zu verm. Näh. das. bei
B. Kraft, Mittelbau. 2046

Moritzstraße 8 (nahe der
Rheinstraße) ist eine Wohn-
ung von 5 Zimmern mit Zubeh. zu
verm. Näh. Brbh. 1 St. 2077